

+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++

www.medizin-telegramm.com

Förderung des Wissenschaftsjournalismus NRW-Gesundheitsminister Laumann verleiht den Wyeth Journalistenpreis für Biotechnologie

Im Rahmen des Gesundheits-Forums „Biotechnologie als Chance für die Patienten und die Gesundheitswirtschaft“ wurde am 5. Mai 2008 in der Vertretung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in Berlin zum ersten Mal der Wyeth Journalistenpreis für Biotechnologie verliehen. Gewinner des 1. Preises ist Ulrich Kraft, der die hochkarätige Jury unter Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministers Karl-Josef Laumann mit seinem Artikel „Regenerieren statt reparieren“ überzeugen konnte. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Dr. Birgit Herden und Dr. Regina Albers. Insgesamt lobte das forschende Arzneimittelunternehmen Wyeth Pharma ein Preisgeld von 10.000 Euro aus. Zudem werden die Gewinner im Juli 2008 zu einem Besuch der größten Biotech-Anlage Europas in Grange Castle, Irland, eingeladen. Das Münsteraner Unternehmen engagiert sich mit dem Wettbewerb dafür, dass hochwertiger Wissenschaftsjournalismus eine stärkere Akzeptanz und Anerkennung erhält.

„Biotechnologie in der Gesundheitsforschung ist ein viel versprechendes Zukunftsthema – auch und gerade für den Technologiestandort Nordrhein-Westfalen“, bekräftigt Gesundheitsminister Laumann. „Deshalb sind wir stolz darauf, dass mit Wyeth ein Unternehmen aus der Region Journalisten fördert, die das Thema für die breite Öffentlichkeit interessant und informativ aufbereiten.“

Zukunftsthema: Biotechnologie in der Gesundheitsforschung

"Mit dem Wyeth Journalistenpreis für Biotechnologie möchten wir auf die Bedeutung der Biotechnologie bei der Entwicklung moderner Therapieoptionen aufmerksam machen", sagt Andreas Krebs, Vorsitzender der Geschäftsführung von Wyeth Pharma. "Wir freuen, dass der Journalistenpreis so großen Anklang gefunden hat und wir drei würdige Gewinner auszeichnen können."

Die Beiträge aus dem gesamten Spektrum der Publikumspresse wurden von einer sechsköpfigen Jury bewertet, die aus „Focus“-Herausgeber und Chefredakteur Helmut Markwort, Professor Dr. Hans Schöler, Direktor des Max-Planck-Institutes für molekulare Biomedizin in Münster, Professor Dr. Stefan Winter, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium, Rüdiger Oppers, Chefredakteur der „Neuen Ruhr Zeitung“, Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der „Westfälischen Nachrichten“ sowie Dr. Timm Volmer, Direktor Gesundheitswesen und Kommunikation, Wyeth Pharma, bestand. „Wir hoffen, dass diese Veranstaltung einen Beitrag dazu leisten kann, die hohe Qualität im deutschsprachigen Wissenschaftsjournalismus zu erhalten und weitere Kollegen dazu ermutigt, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen“, erklärt Helmut Markwort.

Ausgezeichnet: Die Preisträger des Journalistenpreises für Biotechnologie

Mit dem ersten Platz wurde Ulrich Kraft für den Artikel „Regenerieren statt reparieren“ zum Thema regenerative Medizin ausgezeichnet. Die Jury hob hervor, dass der Autor sein Thema ausgesprochen lesernah präsentierte. Das Ansprechen auch ethischer Aspekte und ein beispielhafter Forschungsüberblick rundeten die Arbeit ab und garantierten eine hervorragende Bewertung. Den zweiten Platz verlieh die Jury an Dr. Birgit Herden. In „Das Ende des Alterns“ werde ein hochaktuelles Thema spannend und prägnant dargestellt – sowohl durch die Betrachtung wissenschaftlicher als auch moralischer Gesichtspunkte. Fazit: Der Artikel regt zum Nachdenken über das Altern an. Den dritten Platz belegte Dr. Regina Albers (Mitarbeit: Kerstin Artz) mit dem Artikel „Impfen. Die neue Allzweckwaffe“ über die Arbeit und Zukunftsvisionen der Impfstoffhersteller. Die Jury begründete die Bewertung damit, dass auch in dieser Arbeit ein komplexes Thema einer breiten Leserschaft verständlich nahe gebracht wurde. Zudem habe die Autorin die unterschiedlichen Sichtweisen zum Thema Impfen klar dargelegt. Besonders hervorgehoben wurde von der Jury auch die grafische Gestaltung des Artikels.

NRW-Gesundheitsminister Laumann verleiht den Wyeth Journalistenpreis für Biotechnologie



Übergaben den 1. Wyeth Journalistenpreis für Biotechnologie: NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (ganz links) und Andreas Krebs, Vorsitzender der Geschäftsführung von Wyeth Pharma (ganz rechts) an (v.l.n.r.): Gewinnerin des zweiten Platzes, Dr. Birgit Herden; Gewinner des ersten Platzes, Ulrich Kraft und Gewinnerin des dritten Platzes, Dr. Regina Albers.

Biotechnologie von Wyeth

Der Journalistenpreis setzt das Engagement von Wyeth in der Biotechnologie fort. Das Unternehmen ist weltweit und in Deutschland eines der führenden Biotech-Unternehmen mit einer ganzen Palette von biotechnologisch hergestellten Produkten. Dazu gehören ein TNF α -Rezeptor zur Behandlung von Patienten mit rheumatoider Arthritis, Psoriasis-Arthritis oder Morbus Bechterew, Produkte gegen Hämophilie A und B sowie ein Pneumokokken-Konjugat-Impfstoff für Säuglinge und Kleinkinder.

Quelle:

Pressemeldung der Wyeth Pharma GmbH - Berlin/Münster, 06. Mai 2008.

www.medizin-telegramm.com